

An die  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

GZ. BMVIT-10.000/0017-I/PR3/2015  
DVR:0000175

Wien, am 27. Mai 2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Hagen, Kolleginnen und Kollegen haben am 31. März 2015 unter der **Nr. 4464/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Verbesserungen für den (Pendler-)Verkehr am Bodensee gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- *Welche Gründe bestehen nach Ihren Erkenntnissen dafür, dass die Schweizer Schnellbahn derzeit bis Bregenz Hauptbahnhof, nicht aber bis Lindau fahren darf, und welche diesbezüglichen Planungen gibt es?*

Die Züge der Schweizer Schnellbahn fahren entgegen der Anfrage nicht nach Bregenz. Das S-Bahn-Netz St. Gallen erstreckt sich in Grenznähe von St. Gallen nach St. Margrethen mit Weiterfahrt nach Buchs (SG) und Sargans. Damit wird innerschweizerischen Notwendigkeiten Rechnung getragen.

Besteller von Schienen-Verkehrsleistungen in Vorarlberg ist das Bundesland Vorarlberg. In den vergangenen Jahren wurde der Taktverkehr nach Lindau Hbf, aber auch nach St. Margrethen, deutlich ausgebaut. Damit stehen für die Vorarlberger Bevölkerung im Rheintal sehr gute PendlerInnen-Verbindungen mit guter Busanbindung zur Verfügung. Für Fernreisende in Richtung Zürich oder München/Ulm bestehen gute Anschlüsse.

In Richtung Lindau Hbf wird auf der durchgehenden Achse Bludenz-Lindau ein Halbstundentakt angeboten, der sich großer Beliebtheit erfreut. Aus Vorarlberger Sicht ist die direkte Anbindung der Linie von Bludenz an den Knoten Lindau prioritär. Reisende aus der Schweiz können in Bregenz bahnsteiggleich umsteigen. Die weiterführenden Planungen sehen eine weitere Taktverdichtung auf der Strecke Bregenz – St. Margrethen mit einem Zugangebot bis Mitternacht vor. Auf der Strecke nach Lindau besteht bereits ein Taktverkehr bis Mitternacht.

#### Zu Frage 2:

- *Welche Planungen gibt es hinsichtlich der Einführung einer „Bodenseeschnellbahn“?*

Die „Bodensee-Schnellbahn“ würde die Streckennetze von Österreich, Deutschland und der Schweiz befahren. Dafür wären aufgrund der verschiedenen Bahnsysteme (Deutschland: Dieselstrecken ab Lindau Hbf, Schweiz: Zugsicherung nicht analog der Systeme in D und A, Fahrleitungsführung abweichend zu D und A) spezielle Fahrzeuge nötig, die alle Zulassungserfordernisse der drei Staaten erfüllen können. Die Infrastruktur im österreichischen Streckenabschnitt von der Staatsgrenze bei Lustenau über Lauterach und Bregenz bis zur Staatsgrenze bei Lochau/Hörbranz ist jedenfalls geeignet, entsprechende Verkehre abzuwickeln. Aufgrund der faktischen Verkehrsbedürfnisse und der Prioritätensetzungen in den jeweiligen Regionen (Schweiz mit dem Zentralknoten Zürich, Deutschland mit München bzw. Ulm/Stuttgart) sowie erforderlicher Infrastruktur-Ausbauten (Elektrifizierung Lindau – Geltendorf, Inbetriebnahme Lindau Hbf Neu) ist mit weiterführenden Planungen nicht vor 2020 zu rechnen.


Zu Frage 3:

- Welche (gemeinsame) kurz-, mittel- und langfristigen Verkehrsplanungen für diese Region gibt es?

Kurz- bzw. mittelfristig wird das bestehende Angebot weiter verdichtet und attraktiviert. Dazu zählt neben der Abstimmung der Anschlüsse auch eine Ausweitung des Angebotes am Abend und an den Wochenenden. Langfristig wird das Angebot im Rahmen der „Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK)“ weiterentwickelt. Dazu sind die Regierungen der Anrainerländer mit Vertretern aus Bayern, Baden-Württemberg, Vorarlberg und dem Kanton St. Gallen gemeinsam mit den Bahnunternehmen im Kontakt.

Von Infrastrukturseite wird derzeit die Infrastruktur zwischen Lustenau und Lauterach verbessert, um im dortigen Abschnitt attraktive Anlagen für die Kunden bereitstellen zu können. Des Weiteren bestehen gemeinsam mit den Partnern aus der Schweiz und aus Liechtenstein derzeit Überlegungen, die Infrastruktur zwischen Feldkirch und Buchs so zu ertüchtigen, dass das dortige Nahverkehrsangebot verbessert werden kann.

Alois Stöger

Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
 Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie	Datum	2015-05-29T10:18:14+02:00
	Seriennummer	1536119
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
Signaturwert	gnNW0sxq3PebQAJECYw6lgDABknxGjBtdBAeQdPMjKV00MYkB7Bjl3ej7JgNa4IAkTd2WmLI3n/FxYBLgEDUsNRfeS7+LOv/8uxce0oEz7ulu7dJbQ6LLqCamKyw8ef0M6XR5MaJVZSVW8LPnG3v6OBK14rD7miuBqSRkFiB0qAE9dZiA2kNReirEJivjZBs4VCme+p22qDOF/mtL1W4zq/TJPIDgqjoBDkrziGk1lqpAAss+XigJdG0DWFq5CazIG4iBauWQpTtA2zqNbdzs5bFt+Hs99nVJDxX1CYFryywPGjsiHyxpfqemjV2eyBOIFVUpCYBO9POFS+T0H10g==	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://www.signaturpruefung.gv.at/">https://www.signaturpruefung.gv.at/</a>	